

Bericht 1. Vorstand zur Jahreshauptversammlung TC Krün e.V. 25.06.2021 / Kurhaus Krün

Tagesordnungspunkt 1:

Liebe Mitglieder, leider haben wir auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein unangenehmes Thema zu besprechen. Es geht hierbei um unseren ehemaligen Vorstand Sascha Ohler (Sandhoff) und dem damit verbundenen Verdacht auf Veruntreuung von Vereinsvermögen. Wir werden alle Vorkommnisse transparent und vollkommen wahrheitsgemäß offenlegen. Da dieses Thema sehr umfangreich sein wird, werde ich über die Vorkommnisse bzw. Probleme, die den Verein in der Öffentlichkeit betreffen, berichten. Franz-Paul Huber wird dann die Fakten zur finanziellen Situation ausführlich darstellen. Ein Abschlussbericht von unserem Ehrenvorstand Karl-Otto Schmid wird daraufhin folgen.

Vorab möchte ich aber noch ein paar Worte zu unserer Vorgehensweise in der gesamten Angelegenheit sagen:

Im Januar 2018 wurde das Amt des 1.Vorstands von Karl-Otto Schmid übergeben. Wie man Karl-Otto kennt, wurde dies sorgfältigst erledigt. Es wurde ein Vorstandsordner mit allen wichtigen Dokumenten übergeben. Es wurde ein Kalender übergeben, damit keine Fristen wie. z.B. die Beantragung von Sponsorengeldern, rechtzeitiger Beginn für Platzaufbauarbeiten, rechtzeitiges Ablesen von Zählerständen, etc. versäumt werden. Des Weiteren wurde Herr Ohler sehr umfangreich in einem persönlichen Gespräch in alle relevanten Themen des Vorstandsposten eingewiesen. Es wurden also von dieser Seite alle notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um das Amt des 1. Vorstands vernünftig auszuführen.

Nun möchte ich zu dem Thema – Vereins- und Imageschäden in der Öffentlichkeit Stellung nehmen:

- Herr Ohler versäumte im Frühjahr 2019 die jährliche Beantragung einer Förderung von der Langmatz Stiftung. Die Fördergelder belaufen sich immer auf 700,00 € bis 800,00 € pro Jahr.
Dieses Geld hat der Verein dadurch leider nicht erhalten.
- Im Sommer 2019 hat der Tennisclub Mitglieder mit Vereinskleidung ausgestattet. Grundsätzlich verlief die Bestellung und Abwicklung, sowie die Bezahlung reibungslos. Allerdings wurden die Lastschrifteinzüge von der damaligen Vorstandsfamilie Ohler / Sandhoff zurückgebucht. Das Geld hat der Verein erst nach mehrmaliger Aufforderung erhalten.
- Leider wurden auch die jährlichen Mitgliedsbeiträge der Familie Ohler / Sandhoff zurückgebucht. Auch im Jahr 2021 wieder. Diese mussten ebenfalls mehrmals eingefordert werden.
- Eine Rechnung von unserer zuständigen Platzbaufirma aus dem Raum Nürnberg wurde im Jahr 2019 rund 7 Monate lang nicht bezahlt. Rechnung, Zahlungserinnerung und Mahnungen wurden von Herrn Ohler nie beachtet. Die Firma hat uns daraufhin mitgeteilt, unseren Platzaufbau im Frühjahr zukünftig nicht mehr zu machen. Erst nach einem längeren Telefonat konnte Karl-Otto Schmid erreichen, dass die Firma uns wieder unterstützt. Allerdings nur zu neuen, wesentlich höheren Konditionen.
- Ebenfalls im selben Jahr wurde ein Ausschussmitglied von einem hiesigen Getränkelieferant darauf hingewiesen, zukünftig die Getränke doch bitte vorab in bar zu bezahlen. Nach einem kurzen Gespräch haben wir auch dort erfahren, dass die an den Tennisclub Krün, z.Hd. Herrn Sascha Ohler adressierten Rechnungen weder beachtet, noch bezahlt oder an den Schatzmeister weitergegeben wurden.
- Auch ein Fuhrunternehmen aus Krün wartete Wochen auf die Bezahlung von einer Containerstellung, sowie abtransportierten Tennissand. Selbiges Problem.
- Nach der Übergabe der Vorstandsunterlagen von Herrn Karl-Otto Schmid an Herrn Ohler sollte dieser Behörden, Ämter und Banken über den Vorstandswechsel informieren und alle notwendigen Unterlagen zur Berichtigung der dort hinterlegten Daten vorlegen. Leider ist auch dies überwiegend nicht geschehen. Was dies unter anderem für Auswirkungen hatte, erfahren Sie in dem Bericht von unserem Schatzmeister Franz-Paul Huber.

- Ein weiteres Versäumnis des Herrn Ohler hätte weitreichende Folgen für den Verein haben können. Alle drei Jahre muss der Tennisclub einen Freistellungsbescheid beim zuständigen Finanzamt beantragen. Dort werden die Finanzen offengelegt. Der Bescheid dient dem Nachweis der Gemeinnützigkeit und bestätigt, dass der Verein von der Körperschaftssteuer befreit ist. Der Antrag hätte im Frühjahr 2019 gestellt werden müssen. Leider mussten Ausschussmitglieder im Herbst 2019 feststellen, dass dieser nie beantragt worden ist. Nach Rücksprache mit Herrn Ohler wäre das alles bereits „am laufen“ und das Finanzamt wüsste Bescheid. Zu unserer Verwunderung mussten wir jedoch feststellen, dass dort kein Kontakt zum Finanzamt stattfand. Nur durch Wohlwollen des Finanzamtes konnte in letzter Sekunde eine Fristverlängerung beantragt werden und somit größerer Schaden vom Verein abgewendet werden. Karl-Otto Schmid wird in seinem Bericht noch einmal auf die genaue Problematik in dieser Sache eingehen.

Die erläuterten Punkte sind Tatsachen, die uns während der Amtsperiode mitgeteilt wurden bzw. aufgefallen sind. Da hierbei auch mehrfach gegen unsere Vereinssatzung verstoßen wurde, war unser Handeln unumgänglich.

Ich möchte mich in diesem Zuge auch nochmal recht herzlich bei Karl-Otto Schmid bedanken, der uns in dieser gesamten Zeit als Ansprechpartner zur Verfügung stand und uns aus seiner langjährigen Erfahrung als Vorstand hilfreiche Tipps geben konnte.

Andreas Paschek